



## **Referenzschreiben zum Interimsmanagement der Gesamtleitung des Altenpflegeheims St. Raphael der Barmherzigen Brüder in Königstein im Taunus**

---

Der Orden der Barmherzigen Brüder ist bestrebt, dem Leitmotiv „Das Herz Befehle“ des Ordensgründers Hl. Johannes von Gott auch in der heutigen Zeit Folge zu leisten. Der Orden betreibt in Königstein im Taunus das Altenpflegeheim St. Raphael, eine stationäre Pflegeeinrichtung mit einer Kapazität von 80 Plätzen.

Von der Ordensleitung war eine Anpassung der Leitungsstruktur gewünscht, in der die Funktionen Prior und Gesamtleitung getrennt besetzt sind. In der Einrichtung bestanden langjährig gepflegte Strukturen. Die Empfehlung der Unternehmensberatung aku GmbH (Bad Dürkheim) war, die Umstrukturierung im Rahmen eines Interimsmandats zu realisieren.

Hierbei wurde der Ordensgemeinschaft Herr Thomas Wieler, wohnhaft in 71332 Waiblingen, Im Hohen Rain 84, für die interimswise Wahrnehmung der Gesamtleitung des Altenpflegeheims St. Raphael in Königstein empfohlen. Die Beauftragung für Herrn Wieler erfolgte von August 2015 bis Oktober 2016. Damit sollte die dauerhafte Umsetzung der künftigen Leitungsstruktur vorbereitet werden.

Herr Wieler ist es durch seine basisnahe, menschliche und verbindliche Vorgehensweise rasch gelungen, das Vertrauen der Beschäftigten, der Bewohner und der Behörden zu gewinnen.

Herr Wieler hat sich in einer schwierigen Situation stabilisierend und motivierend eingebracht. Durch seine unkomplizierte und interdisziplinäre Vorgehensweise hat er einen Verbund unter den verschiedenen Akteuren hergestellt, deren Kompetenzen wirksam eingebunden und damit einen herausfordernden Prozess in Gang gesetzt. Im ersten Schritt förderte er den Informationsaustausch zwischen den Bereichsleitungen. In einem zweiten Schritt hat er die nächste Führungsebene in ein neues erweitertes Gremium eingebunden. Damit sollte mehr Transparenz und eine größere Nähe zur Basis hergestellt werden.

Hinzu kam die Herausforderung für Herrn Wieler, die Frage innerhalb des Leitungsgremiums abschließend zu klären, ob die fünf Jahre zuvor erhaltenen Landesfördermittel für den Bau und Betrieb einer Tagespflegeeinrichtung zurückgezahlt werden sollten oder ob die Bereitschaft hergestellt werden kann, den Betrieb der Tagespflege in Gang zu setzen. Aufgrund seiner Zielstrebigkeit und seiner Beharrlichkeit ist es ihm in einem schwierigen Prozess gelungen, trotz ausgeprägter hausinterner Vorbehalte die Basis für eine Inbetriebnahme der Tagespflege herzustellen. Durch die externe Unterstützung bei der Entwicklung eines Marketingkonzeptes und Herrn Wielers Initiativen bei der Schaffung und Aufbau eines externen Netzwerkes ist es gelungen, dass die Kapazitäten der Tagespflege bereits wenige Wochen nach Eröffnung belegt waren.

## Referenzschreiben zum Interimsmanagement der Gesamtleitung ...

---

Aufgrund eines verdeckten Materialschadens in der Wasserleitung und dem daraus folgenden Wasseraustritt musste ein Gebäudeteil total saniert werden. Die davon betroffenen Bewohner mussten während den Bauarbeiten extern untergebracht werden, was in ihrer Gesamtheit in der Einrichtung eines Mitbewerbers realisiert werden konnte. Herr Wieler hat diesen Sachverhalt genutzt, um gegenüber der Öffentlichkeit den Wasserschaden und dessen Bewältigung in einem positiven Licht darzustellen. Der kritischen Wahrnehmung und Initiative von Herrn Wieler ist es zu verdanken, dass wenige Monate vor dem Auftreten des Wasserschadens eine Betriebsunterbrechungsversicherung (ergänzend zur Gebäudeversicherung) abgeschlossen worden ist, die vorrangig die Mehrkosten durch die externe Unterbringung der Bewohner sowie die gesamten Umzugskosten übernommen hat.

Organisatorische oder personelle Schwachstellen hat Herr Wieler im Regelfall rasch erkannt. Er hat diese im geeigneten Rahmen behutsam, aber immer offen und direkt angesprochen, hierbei geeignete Wege gesucht bzw. vorgeschlagen und in abgestimmter Weise Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen.

Wir bedanken uns bei Herrn Wieler sehr für sein hohes Engagement und die erzielten Resultate. Dadurch sind günstige Rahmenbedingungen geschaffen worden, die seinem dauerhaften Nachfolger in der Gesamtleitung den Einstieg wesentlich erleichtert haben.

Wir sind überzeugt, dass Herr Wieler auch weiterhin durch seine Einsätze wertvolle Unterstützung in schwierigen Phasen leisten wird.

Wir wünschen Herrn Wieler weiterhin Gottes Segen und für seine berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und besten Erfolg.

München, den 31. Oktober 2016



Frater Benedikt Hau  
Provinzial